

Jugendwettbewerb "Ich hab's papiert!": Fünf pfiffige Schülerprojekte für einen besseren Papierkonsum ausgezeichnet  
Montag, 18 Juni 2007 | Autor: Monika Nolle



Schulklasse aus Detmold erhält Auszeichnung vom Umweltminister

"Jede Idee zählt": Mit diesem Slogan warb die Initiative 2000 plus NRW seit März 2006 für ihren Jugendwettbewerb "Ich hab's papiert!" Gefragt waren Jugendliche, die für einen bewussten und umweltschonenden Papierkonsum eigene Projekte auf die Beine stellen, die sich dafür aktiv und kreativ als Künstler, Forscher oder Zukunftsvisionäre betätigen sollten. Mitmachen konnten Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen in NRW. Einsendeschluss war der 31. Mai 2007. Gefördert wurde die Jugendkampagne vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, NRW.

Am 15. Juni 2007 war es dann soweit: Von 50 eingereichten Projekten wurden 15 für die Preisverleihung im Landesumweltministerium nominiert und hier der Öffentlichkeit präsentiert.

Umweltminister Eckhard Uhlenberg – zugleich Schirmherr der Initiative – hatte danach die Aufgabe, die fünf besten Projekte auszuzeichnen. Die ersten drei, von einer Jury ermittelten Gewinner erhielten ein Preisgeld von je 500 Euro, die Viert- und Fünftplatzierten Sachpreise im gleichen Wert. Zusätzlich durfte das begeisterte Publikum noch zwei weitere Beiträge bestimmen, die mit einem Preis zu jeweils 250 Euro ausgezeichnet wurden.

Die Bandbreite reichte von kleinen Aktionen bis hin zu groß angelegten Schulprojekten. Der Jury fiel es nicht leicht, daraus die Gewinner zu ermitteln, die in der Bewertung nach Punkten alle dicht hintereinander lagen:

Die fünf Gewinner des Wettbewerbs sind:

Der Wahlkurs Naturwissenschaften der Jahrgangsstufe 10 der August–Hermann–Francke–Gesamtschule aus Detmold überzeugte mit einem außergewöhnlich großen Projekt. Die SchülerInnen hatten nicht nur Info–Plakate, mehrere Filme und Power Point Präsentationen zum Thema Papier und Klima gestaltet, sondern auch Recherchen und Umfragen durchgeführt. Besonders beeindruckten ihre Unterrichtsbesuche und Infoveranstaltungen in jüngeren Jahrgangsstufen und auch in Grundschulen. Sie führten in ihrer Schule recyceltes Kopierpapier ein und entwickelten ein Zukunftsmodell, um den Papierverbrauch an der Schule zu reduzieren.

Acht SchülerInnen der Klasse 8a der Gemeinschaftshauptschule in Remscheid haben das umfangreiche Schulprojekt mit dem Titel "Wilhelm, der Papiertiger" auf die Beine gestellt. Die Umstellung der eigenen Schule auf Recyclingpapier, der Verkauf von Recyclingheften und die Entwicklung einer informativen Homepage gehörten zum Programm. Außerdem haben sie intern im großen Stil Öffentlichkeitsarbeit und Werbung gemacht und einen Marktführer zum Angebot von Recyclingpapier erstellt und als Flyer verteilt.

Das Berufsbildungszentrum im Theodor–Brauer–Haus in Kleve hatte unter dem Motto "Wir können auch anders" zwei Teilprojekte im Bereich Kunst gestartet. Eine sechsköpfige Gruppe von Jugendlichen aus dem Bereich Medien hat beeindruckende Statements und Texte zum Thema Umwelt und Papierverbrauch entwickelt, mit denen noch sechs Video–Clips gestaltet werden, die dann veröffentlicht werden sollen. Zwölf Auszubildende aus der Jugendwerkstatt des Theodor–Brauer–Hauses haben aus Altpapier individuelle Möbel entworfen und angefertigt, die es verdienen, bald auf einer Ausstellung gezeigt zu werden.

Sechs Schülerinnen und Schüler am Ceciliengymnasiums in Bielefeld nannten ihr Schulprojekt "Rettet die Wälder und

Detmolder Zeitung :: Jugendwettbewerb "Ich hab's papiert!": Fünf pfiffige Schülerprojekte für 06/25/07-12/25/19

atmet auf!". Ihr ehrgeiziges Ziel war, Aufklärungsarbeit in Sachen Papierkonsum und Waldvernichtung an ihrer Schule zu leisten. Mit großem Engagement übten sie einen Dia-Vortrag ein und zogen damit überzeugend durch andere Klassen in ihrer Schule. Weitere Unterrichtbesuche, auch in anderen Schulen, sind geplant. Parallel wurden viele begleitende Aktionen durchgeführt: Werbeplakate für mehr Recyclingpapier gestaltet, die in der Schule ausgestellt wurden, in Pausen Recyclinghefte verkauft und eine Spendenaktion für den Regenwald gestartet. Die Gruppe will als Greenteam weiterarbeiten.

Die SchülerInnen der Klasse 8e des Städtischen Gymnasiums in Löhne haben sich als einzige mit einem schon länger bestehenden Projekt ihrer Schule beworben. Der dort schon seit 2002 existierende sogenannte "Papyrus-Shop", in dem Recyclinghefte verkauft werden, überzeugte die Jury ganz besonders durch diese Langfristigkeit und Nachhaltigkeit. Für den Wettbewerb hatte die 8e eine beachtliche Ökobilanz erstellt, mit der sie dokumentierte, wie viel Holz, Bäume, Wasser und Energie mit ihrem Verkauf von umweltfreundlichen Schulheften in fünf Jahren eingespart wurden. Zusätzlich hat die Klasse eine Ausstellung zum Thema Papier in der Schule gestaltet.